



## Neue Trends im Einkaufsverhalten: Was Konsumenten jetzt anders machen

### Description

15.02.2024, 17:30 Uhr • Lesezeit: 4 Minuten | Von Conny Müller

### **Gotha. Gothaer Einzelhandel passt sich an: Neue Konzepte trotz schwierigen Rahmenbedingungen und Konsumwandel.**

Die aktuelle Konjunkturumfrage der [Industrie- und Handelskammer \(IHK\) Erfurt](#) bescheinigt eine weiter sich fortsetzende Talfahrt in allen Wirtschaftszweigen. Das sei auch in der Stimmung der Unternehmen zu spüren. Der Optimismus und die positiven Erwartungen gestalte sich immer schwieriger. Nach Auskunft der IHK sei eine Erholung der regionalen Wirtschaft weiterhin nicht absehbar. Das bemerkt auch der Gothaer Gewerbeverein, der der Innenstadt eine durchwachsene Stimmung bescheinigt.

„Wir sind konfrontiert von Herausforderungen, die von verschiedenen globalen und regionalen Entwicklungen herrühren“, sagt [Andreas Dättisch, Vorsitzender des Gewerbevereins Gotha](#). Trotz dieser Herausforderungen gebe es in der Gothaer Innenstadt mutige und optimistische Unternehmer, die in der historischen Altstadt investieren wollen. Der Vereinschef ist sich sicher, dass die Transformation von Innenstädten weiter voranschreiten wird. „Wir müssen uns daran gewöhnen, dass es eine Innenstadt, wie sie früher einmal war, nicht mehr geben wird“, erklärt Dättisch.

Laut Ergebnissen der Konjunkturumfrage der IHK schätzen 55 Prozent der Unternehmen im Landkreis Gotha ihre Geschäftslage zum Jahresbeginn als befriedigend ein. Nur 18 Prozent bescheinigen für sich eine gute Geschäftslage. Fragt man nach der Entwicklung für die Zukunft, dann sind 41 Prozent der Unternehmer der Meinung, dass es schlechter wird. Nur 18 Prozent sind sich sicher, dass die Geschäftsentwicklung in den nächsten zwölf Monaten besser wird.

Die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung sind nach wie vor die Energie- und Rohstoffpreise und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, teilt Anja Wolf, Leiterin des IHK-Regionalbüros in Gotha mit. Im Einzelhandel haben sich die mit dem Weihnachtsgeschäft verbundenen Erwartungen auf eine Verbesserung der Situation und Ertragslage nicht erfüllt, so Wolf.

Wer in Nostalgie verharrt und sich dem Wandel verweigert, wird auf der Strecke bleiben.  
Andreas DÄ¶tsch â?? Vorsitzender des Gewerbevereins Gotha

Das Konsumverhalten hat sich auch in der Residenzstadt verÄ¶ndert. Laut Aussage vom Gewerbevereinschef DÄ¶tsch, haben viele stÄ¶dtische Unternehmer ihre GeschÄ¶fte durch innovative Ideen, Verweildauer und AttraktivitÄ¶t angepasst und bieten den Kunden einen Erlebniseinkauf an. Das beste Beispiel dafÄ¶r sei das EinzelhandelsgeschÄ¶ft Barrique am Gothaer Neumarkt, das von Manuela Seybt und ihrem vierkÄ¶pfigen Team seit nunmehr 18 Jahren geleitet wird. â??Wir bieten Verkostungen unserer Produkte an, veranstalten Weinabendeâ??, erzÄ¶hlt Manuela Seybt. Sie appelliert an ihre GeschÄ¶ftskollegen und Gothaer Bewohner, ihre Stadt nicht schlecht zu reden. Vieles sei in der Stadt besser geworden, so Seybt.

Die Zukunft der Innenstadt liegt neben Service- und Dienstleistungsangeboten, spezialisierten Fachhandel, Filialisten und Wohnen auch in einer vielfÄ¶ltigen Gastronomie, die Andreas DÄ¶tsch als wichtigen Bestandteil betrachtet. So habe die Freistellung der FlÄ¶chensondernutzung fÄ¶r Gastronomen dazu beigetragen, dass die gastronomische Vielfalt gefÄ¶rdert wurde. DÄ¶tsch mahnt aber auch an: â??Wer in Nostalgie verharrt und sich dem Wandel verweigert, wird langfristig auf der Strecke bleiben.â??

Positiv sieht der Vereinschef die geplante Buslinienanbindung am oberen Hauptmarkt/PferdetrÄ¶nke, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden soll. Dadurch kÄ¶nnten mehr GÄ¶ste in die Innenstadt gelockt werden. â??Wir sind in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Landratâ??, betont Andreas DÄ¶tsch. Aber auch mit der WirtschaftsfÄ¶rderung, dem [Citymanagement](#) sowie der Kultourstadt Gotha GmbH gebe es regen Austausch in puncto Innenstadtbelebung.

## LadenflÄ¶chen mÄ¶ssen fÄ¶r Interessenten bezahlbar bleiben

Ein zentraler Aspekt ist dabei der Leerstand von Gewerbeimmobilien. So sei vielen nicht bewusst, wenn sie ein leerstehendes Objekt sehen, dass in den GeschÄ¶ften hÄ¶ufig eine Wiedernutzung durch Besitzer- oder Branchenwechsel stattfindet. Allerdings stÄ¶nden potenziellen Interessenten nur begrenzte bezahlbare LadenflÄ¶chen zur VerfÄ¶gung, die nicht mit langjÄ¶hrigem Sanierungstau belastet sind, so DÄ¶tsch. Solche Probleme weisen beispielsweise die FlÄ¶chen des alten Kaufhauses Moses und diverse Immobilien in der Erfurter StraÙe und JÄ¶denstraÙe auf.

Die Reduzierung der verfÄ¶gbaren PotenzialflÄ¶che fÄ¶r Interessenten werde durch solche UmstÄ¶nde nur verstÄ¶rkt. GroÙe Handelsketten, die in die Gothaer Innenstadt ziehen wollten, seien jedoch an den laufenden Verhandlungen Ä¶ber Miete und Nebenkosten gescheitert, erklÄ¶rt der Vorsitzende des Gewerbevereins.

### Category

1. Allgemein
2. Gewerbeverein

### Date

14.05.2026

### Date Created



16.02.2024

**Author**

adoetsch